

Presseinformation

Wiesbaden, 27. März 2018

Chancen eröffnen, Ausbildung ermöglichen, Fachkräfte qualifizieren – neues Förderangebot „Sozialwirtschaft integriert“

Arbeitsminister Grüttner: „Wir reagieren auf den Fachkräftemangel im sozialen Bereich und der beruflichen Integration von jungen Menschen mit Migrationshintergrund“

Wiesbaden. Den erhöhten Fachkräftebedarf der Sozialwirtschaft und die arbeitsmarktpolitische Integrationsaufgabe zusammenzubringen ist das Ziel des neuen Förderangebots „Sozialwirtschaft integriert“, das der Hessische Arbeitsminister Stefan Grüttner in Wiesbaden vorstellte. In den Berufen der Sozialwirtschaft ist durchweg ein erhöhter Fachkräftebedarf zu verzeichnen. Gleichzeitig stellt sich aktuell die arbeitsmarktpolitische Herausforderung, Geflüchtete mit guter Bleibeperspektive sowie Migrantinnen und Migranten in den Arbeitsmarkt zu integrieren. „Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund für die Berufe der Sozialwirtschaft auszubilden ist eine Aufgabe, die nur in einer gemeinsamen Kraftanstrengung aller regionalen Akteure bewältigt werden kann. Wir wünschen uns Konzepte, die eine enge Zusammenarbeit von Kommunen und Bildungs- und Qualifizierungsträgern mit den regionalen Fachschulen und den Betrieben der Sozialwirtschaft vorsehen“, so der Arbeitsminister. Interkommunale Verbundanträge seien besonders willkommen. Fachkräftesicherung ist eine dauerhafte gesamtgesellschaftliche Zukunftsaufgabe“, unterstrich der Minister und betonte, dass die Hessische Landesregierung dafür zuverlässig die Rahmenbedingungen setze.

„Mit dem neuen Angebot haben wir uns ambitionierte Ziele gesetzt“, unterstrich der Arbeitsminister. Die häufig fehlenden Vorqualifizierungen und nicht ausreichende Sprachkenntnisse seien Hürden, die der Zielgruppe eine Ausbildungsaufnahme in der

Sozialwirtschaft erschweren. Daher sei „Sozialwirtschaft integriert“ auf die Förderung ganzheitlicher Projekte ausgerichtet, die neben Ausbildungsvorbereitung und Ausbildungsbegleitung auch eine integrierte Sprachförderung sowie das Nachholen von Schulabschlüssen ermöglicht.

Im Haushalt 2018/2019 werden für die Umsetzung über 10 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Das neue Angebot „Sozialwirtschaft integriert“ ist Bestandteil des „Ausbildungs- und Qualifizierungsbudgets“ (AQB) des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration. Die Fördergrundsätze des AQB sind damit Grundlage für die Umsetzung. Die Gebietskörperschaften sind aufgefordert, in ihren Regionen initiativ zu werden und geeignete Projekte zu entwickeln. Erwünscht sind modulare Projekte, die die Zielgruppe motivieren, qualifizieren und ausbilden – und auf Übergänge in Beschäftigung ausgerichtet sind.

„Wir unterstützen als Landesregierung neben der Wirtschaft, die Regionen und die weiteren Gestaltungspartner des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes gern beim Finden, Binden und Halten von Fachkräften. Dabei gilt es Bedarfe zu erkennen, vorhandene Potenziale zu aktivieren sowie die Unternehmen, Betriebe und Verwaltungen bei ihrer originären Aufgabe der Fachkräftesicherung zu unterstützen und die Fach- und Arbeitskräfte zu stärken“, betonte Grüttner. „Es gibt zu viele Menschen, die wegen fehlender Abschlüsse bisher nicht in diese Berufen arbeiten können, die aber eine hohe Affinität und Motivation für diese Berufe mitbringen.“ Hier seien kluge Konzepte und moderne Lernmethoden gefragt.

Anträge können bis 30.04.2018 gestellt werden

Anträge mit Konzept-Skizze und Finanzierungs-Plan können bis spätestens 30. April 2018 an das RP Kassel gestellt werden: AQBudget@rpk.hessen.de. Antragsberechtigt sind hessische Landkreise und kreisfreie Städte, SGB II-Träger, freie und öffentliche Träger sowie Unternehmen der Sozialwirtschaft.

Sie finden uns auch in den Sozialen Netzwerken:

Facebook		https://www.facebook.com/SozialHessen/	@SozialHessen
Twitter		https://www.twitter.com/SozialHessen/	@SozialHessen
Instagram		https://www.instagram.com/sozialhessen/	@sozialhessen
Flickr		https://www.flickr.com/photos/sozialhessen/	

